
Das Ende der Zeit oder wie Jesus uns ermutigt.

Predigt vom 13. August 2006 in Effretikon

Einleitung

Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Ist Hiob etwa umsonst so gottesfürchtig?

Hast du selbst nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, rings umhegt? Das Werk seiner Hände hast du gesegnet, und sein Besitz hat sich im Land ausgebreitet.

Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste alles an, was er hat, ob er dir nicht ins Angesicht flucht!

Hiob 1,9-11

Ich bin rechtschaffen und Gott wird mich segnen.

Ich bin gläubig und Jesus wird mir Erfolg schenken.

Was geschieht, wenn es im Leben harte Zeiten gibt? Hält der Mensch dann noch an Gott fest?

Ja, es gibt keine andere Wahl. Meistens sucht man dann noch mehr die Nähe von Jesus. Mir geht es so: In Zeiten von grossen Herausforderungen will ich Jesus Christus näher sein.

Wenn harte Zeiten kommen brauche ich Ermutigung. Dies geht dir vermutlich ähnlich. Dann braucht man manchmal einfach ein Zeichen, um neuen Mut zu schöpfen. Aus diesem Grund hat Gott nach der sechsten Posaune einen ermutigenden Einschub in der Offenbarung gemacht.

Jesus Christus will uns durch dieses Kapitel für unser tägliches Leben stärken, ermutigen.

Textlesung: Offenbarung 10,1-11

Drei Ermutigungen um im Glauben nicht nachzulassen.

Ermutigung Nr. 1 - Gott spricht - Ich habe meine Macht nicht verloren!

Ermutigung Nr. 2 - Gott spricht: Ich werde eingreifen!

Ermutigung Nr. 3 - Gott spricht: Die Botschaft vom Kreuz ist und bleibt das Zentrum!

Drei Ermutigungen um im Glauben nicht nachzulassen

Ermutigung Nr. 1 - Gott spricht: Ich habe meine Macht nicht verloren!

Das Leben lässt uns manchmal daran zweifeln, ob **Gott wirklich mächtig** ist. Die Christen zur Zeit der Niederschrift der Offenbarung war das Leben schwierig. Sie wurden wegen ihres Glaubens verfolgt. Dies erleben wir nicht. Unsere Sorgen kreisen mehr um **Gesundheit, Arbeitsplatz, Zukunftsaussichten**. Die Christen zur Zeit der Offenbarung sind ihres Lebens nicht sicher. Dazu kommt jetzt, dass in den ersten sechs Posaunen Jesus Christus eine schwierige Zukunft verheisst.

Wer sollte da nicht den Mut verlieren?

Vielleicht bist du heute morgen genau in der Lage, dass du auch den Mut verloren hast. Weil es Bereiche in deinem Leben gibt, **die hoffnungslos** erscheinen.

Vielleicht in deiner Familie, in deiner Ehe, in deinen beruflichen Aussichten, in deiner Gesundheit, in deinem Glauben oder in Gebundenheiten. **Vielleicht weiss** nur Jesus Christus von **diesen Sorgen**.

Der erste Vers soll dich ermutigen, stärken, dir Kraft für das Leben schenken - Vers 1:

Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabkommen, bekleidet mit einer Wolke, und der Regenbogen war auf seinem Haupt, und sein Angesicht war wie die Sonne, und seine Füße waren wie Feuersäulen;

Ein **anderer, starker Engel** - „Wer ist der *starke Engel*, den Johannes hier vom Himmel herabkommen sieht?

„Die Beschreibung des starken Engels stimmt mit der Beschreibung des Herrn Christus. wie **Johannes ihn nach Kapitel 1 gesehen hatte, überein**“ (Janzen 1963:119f).

Der „andere, starke Engel“ kommt aus dem Himmel. Vermutlich ist dies **der erste Schritt zur Wiederkunft von** Jesus Christus.

Neben der eindrücklichen Gestalt, hat der Engel noch etwas mit dabei – Vers 2a:

und er hatte in seiner Hand ein geöffnetes Büchlein.

Im Gegensatz zu Offenbarung 5 wird hier von **einem Büchlein** gesprochen. Später werden wir noch mehr über dieses Büchlein hören. Es heisst dann in Vers 2b:

Und er stellte seinen rechten Fuß auf das Meer, den linken aber auf die Erde;

Damit zeigt **der Engel** an, dass er die Erde in Besitz nehmen will. **Durch das Fußfassen auf Meer und Land erhebt Gott seinen Besitzanspruch auf die ganze Erde.**

Dieser Anspruch ist nicht erloschen, weil der Mensch sich nicht darum kümmert. Jesus kommt jetzt zum Gericht - Vers 3a

und er rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt.

Dies ist noch **ein Beleg** dafür, dass der Engel der Herr Jesus Christus ist. (Es erinnert an Offenbarung 5,5.)

Vers 3b

Und als er rief, ließen die sieben Donner ihre Stimmen vernehmen.

Die sieben Donner dienen als Bestätigung für das Rufen des Engels.

Vers 4:

Und als die sieben Donner redeten, wollte ich schreiben; und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: Versiegle, was die sieben Donner geredet haben, und schreibe dies nicht!

Was die sieben Donner gesagt haben bleibt geheim. Es darf **nicht an die Öffentlichkeit**

dringen. Weshalb erwähnt es Johannes überhaupt? Er könnte es einfach auslassen? Aber Gott hat einen Zweck damit. Er ist der Ansicht: Es ist gut, wenn der Mensch nicht alles weiss.

Wir sollen nicht alles wissen, was **unsere Neugier** wissen möchte, sondern nur was Gott uns zu wissen gibt. Es wird das sein, was nötig ist, was hilft, das Rechte zu tun auch in Zeiten der Anfechtung recht zu stehen, zu reden, zu wirken und zu leiden.

Gott hat seine Macht nicht und nie verloren. Er hat seine Macht nicht verloren auch wenn wir nicht alles verstehen, was auf unserer Erde geschieht. Aber deutlich ist: Es ist entscheidend, welche Haltung ich zu Jesus Christus einnehme, ob Jesus Christus mein Herr und Erlöser ist.

Er steht mit beiden Beinen auf unserer Erde. Unsere Haltung zu ihm ist entscheidend. Schliesslich beherrscht Jesus Christus diese Erde.

In Philipper 2,10-11 (HFA) steht geschrieben:

Vor Jesus werden sich einmal alle beugen: alle Mächte im Himmel, alle Menschen auf der Erde und alle im Totenreich. Und jeder ohne Ausnahme soll zur Ehre Gottes, des Vaters, bekennen: Jesus Christus ist der Herr!

Jesus Christus hat die Macht nicht verloren und es stellt sich die Frage, in welcher Haltung du zu Jesus Christus stehst? Was Jesus für dich bedeutet?

Bibel als Quelle / Heilsweg / Geschichte

Gott hat die Macht nicht verloren und es kommt eine Zeit, da unsere Fragen beantwortet werden.

Drei Ermutigungen um im Glauben nicht nachzulassen

Ermutigung Nr. 2 - Gott spricht: Ich werde eingreifen!

In unserer Zeit bleiben viele Fragen unbeantwortet: Warum gibt es soviel Leid, Krieg und Not? Warum kommt ein Baby mit zwei Köpfen auf die Welt? Ein **Siamesischer Zwilling** – ein Mädchen mit zwei Köpfen und nur einem Körper! Was soll dies bedeuten?

So gibt es Fragen über Fragen und am stellt sich die Hauptfrage: „Jesus, warum schaust du zu?“ Wie lange schaust du noch zu?

Vers 5 gibt eine Antwort:

Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel

Jesus Christus erhebt seine rechte Hand zu einem Eid oder einem **feierlichen Gelöbnis** zu heben. Vers 6a beschreibt weiter:

und schwor bei dem, der in alle Ewigkeit lebt, der den Himmel erschuf und was in ihm ist, und die Erde und was auf ihr ist, und das Meer und was in ihm ist:

Gott schwört!

„Der ursprüngliche Sinn des Eides besteht in einer bedingten Selbstverfluchung: Falls meine Aussage nicht der Wahrheit entspricht, gebe ich mich hiermit selbst dem Verderben preis! ... Mit diesem Schwur setzt Gott sich durch **oder löscht Gott sich aus**“ (Pohl 1989:277).

Das Leben bedrängt uns oft. Da gibt es viele Zweifel, Anfechtungen. Solche Kämpfe sind nicht von unserer geistlichen Reife abhängig. Paulus berichtet - 2. Korinther 7,5:

Denn auch als wir nach Mazedonien kamen, hatte unser Fleisch keine Ruhe, sondern in allem waren wir bedrängt; von außen Kämpfe, von innen Ängste.

Es sind dann die Fragen:

Steht denn Gott überhaupt noch zu seinen Verheißungen?

Erfüllt er, was er gesagt hat?

Ja, er erfüllt. Jesus hört das Rufen seiner Gemeinde. Jesus Christus spricht – Lukas 18,7-8:

Gott aber, sollte er das Recht seiner Auserwählten nicht ausführen, die Tag und Nacht zu ihm schreien, und sollte er es bei ihnen lange hinziehen?

Ich sage euch, daß er ihr Recht ohne Verzug ausführen wird. Doch wird wohl der Sohn des Menschen, wenn er kommt, den Glauben finden auf der Erde?

Vor allem um seine Kinder sicher zu machen, lässt Gott hier seine Zusage mit einem Eid verstärken, in dem auf Gottes Ewigkeit und Schöpferallmacht verwiesen wird.

Seine Wege **verlieren sich nicht**. Seine Offenbarung in Herrlichkeit, sein Friedensreich und sein großes endgültiges Neuschaffen sind nicht ein fromme Utopie!

Seine **Botschaft** ist – Vers 6b:

Es wird keine Frist mehr sein,

Es wird keine Zeit mehr sein. Die Zeit der Erde läuft unweigerlich ab.

Die ganze Weltgeschichte ist seit dem Sündenfall ein einziger großer Aufschub des Gerichtes Gottes“ (Grünzweig 1995:259)..

Die kaum erträgliche Dehnung der Endzeit soll nicht immer weiter anhalten, sondern mit der siebten Trompete ihr Ende finden. Gott gibt seiner Gemeinde, ein felsenfestes Versprechen und verpfändet dazu seine Ehre.

In Vers 7 wird dies noch einmal bestätigt:

sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als frohe Botschaft verkündigt hat.

Aber was ist hier mit dem **"Geheimnis Gottes" gemeint?** Aus dem Zusammenhang ergibt sich, dass dieses Geheimnis sich auf die Regierungswege Gottes mit der Welt bezieht, die so verborgen sind, dass kein Mensch sie ergründen kann.

Der Mensch argumentiert: Es gibt keinen Gott der Liebe, da unsere Welt voller Kriege, Hungersnöte, Krankheiten und anderem Unheil ist.

Das ist das Geheimnis der Regierung Gottes: Sie lässt es zu, dass das Böse gedeiht, manchmal sehr lange, und dass die Strafe erst am Ende kommt. In dieser Zeit werden viele Gläubige bedrängt, keine Belohnung erhalten.

Für viele **Menschen sind Gottes heutige Regierungswege** mit dieser Welt ein Geheimnis. Sie verstehen nicht das Ziel, auf das Gott im Verborgenen hinarbeitet.

Für uns sind Gottes Wege im Prinzip kein Geheimnis mehr, auch wenn wir noch so viele Fragen haben: Die Hauptfrage des Lebens ist beantwortet. Das Ziel von Gottes Wegen vor

Augen.

Die **verborgene Regierung Gottes ist** fast vollendet, sein verborgener Rat ist fast erfüllt. Bald wird die Welt diesen verborgenen Rat Gottes verstehen lernen, wenn seine verborgene Regierung in die direkte Regierung des Herrn Jesus übergehen wird, der sein Reich auf der Erde aufrichten wird. Dann wird man nicht mehr nach dem Warum von Krankheit, Elend und Krieg fragen.

Die Gottlosen werden gerichtet werden, und wer treu war, wird endlich belohnt und gesegnet werden. Gottes Knechte, die **Propheten, wussten das schon vorher, aber für die Menschen dieser Welt ist es noch ein Geheimnis.**

In der heutigen Zeit zählen die Menschen für Gott, die den Herrn Jesus annehmen und Ihm folgen wollen; sie führt und bewahrt Er trotz der scheinbaren Abwesenheit der göttlichen Regierung. Sie bringt Er zur Vollendung, wo der volle Segen sie erwartet.

Es heisst weiter in Vers 7:

wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als frohe Botschaft verkündigt hat.

„Nach diesem Vers ist Gott selbst Evangelist-

Durch Gott froh gemachte Leute können aber Frohbotschaft bringen. Einer dieser Frohbotschafter ist der Prophet Johannes. Er vertritt in diesem Augenblick das ganze Volk der Zeugen Alten und Neuen Bundes. Was an ihm geschieht, gilt ihnen. Und ihm geschieht nun dieser unverbrüchliche Schwur, dass er froh bleibe und unaussprechlich froh werde“ (Pohl 1989:278).

Drei Ermutigungen um im Glauben nicht nachzulassen

Ermutigung Nr. 3 - Gott spricht: Die Botschaft vom Kreuz ist und bleibt das Zentrum!

Ist dies eine Ermutigung: Ja und Nein. Aber es hilft realistisch den Glauben zu verkünden. Es ist falsch, wenn wir glauben, dass wir uns bei der Weitergabe des Evangelium gut fühlen müssen, manchmal ist eine bittere Angelegenheit. Genau dies lehrt uns der Text.

Vers 8-9 berichten:

Und die Stimme, die ich aus dem Himmel hörte, redete wieder mit mir und sprach: Gehe hin, nimm das geöffnete Buch in der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde steht!

Und ich ging zu dem Engel und sagte ihm, er möge mir das Büchlein geben. Und er spricht zu mir: Nimm es und iß es auf! Und es wird deinen Bauch bitter machen, aber in deinem Mund wird es süß sein wie Honig.

Was soll dies?

Johannes wird hier aktiv; er muss auf den **Engel zugehen** und was in dem Büchlein steht, persönlich zu sich nehmen.

„Essen ist eine besonders intensive Art des Berührens. So geht es hier **um eine innerste Berührung mit** dem "Geheimnis" oder "Wort" Gottes. ... ob man das Wort "gegessen" hat, ob es einem süsser als alles Süsse geworden ist, so daß man es nicht lassen kann und dafür alles Bittere auf sich nimmt!“

(Pohl 1989:279).

„Im Munde ist es süß! - Süß ist das Evangelium von der Liebe Gottes, Seiner Errettung und Erlösung, **von dem gebahnten Weg**, vom Sieg und von der baldigen Aufrichtung des Reiches Jesu Christi.

Im Leibe grimmte es Johannes! - Bitter ist die Botschaft vom Gericht über die Sünde, vom Gericht über die Welt, über die letzten Schrecken der apokalyptischen Gerichte am **Ende der Trübsal** (Trachsel-Pauli 1983:129).

Vers 10:

Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es auf; und es war in meinem Mund süß wie Honig, und als ich es gegessen hatte, wurde mein Bauch bitter gemacht.

Gottes Regierungswege jedoch, die zu diesem Ziel führen, sind keine angenehmen Wege.

Freude am EV

Zu fühlen = Kenntnis vom Wort

Vers 11:

Und sie sagen mir: Du mußt wieder weissagen über Völker und Nationen und Sprachen und viele Könige.

Drei Ermutigungen um im Glauben nicht nachzulassen.

Ermutigung Nr. 1 - Gott spricht - Ich habe meine Macht nicht verloren!

Ermutigung Nr. 2 - Gott spricht: Ich werde eingreifen!

Ermutigung Nr. 3 - Gott spricht: Die Botschaft vom Kreuz ist und bleibt das Zentrum!

Quellen

Janzen, H.H.: Und ich sah...Eine Auslegung der Offenbarung. 1963. Quelle des Lebens.

Ouweneel, Willem: Das Buch der Offenbarung. 1. Auflage. CLV, 1995.

Pohl, Adolf: Die Offenbarung des Johannes in Wuppertaler Studienbibel. Sonderausgabe. 1. Auflage dieser Ausgabe. 1989.

Trachsel-Pauli, Ernst: Das letzte Buch. 1. Auflage. 1983. Trachsel Verlag, Frutigen.